

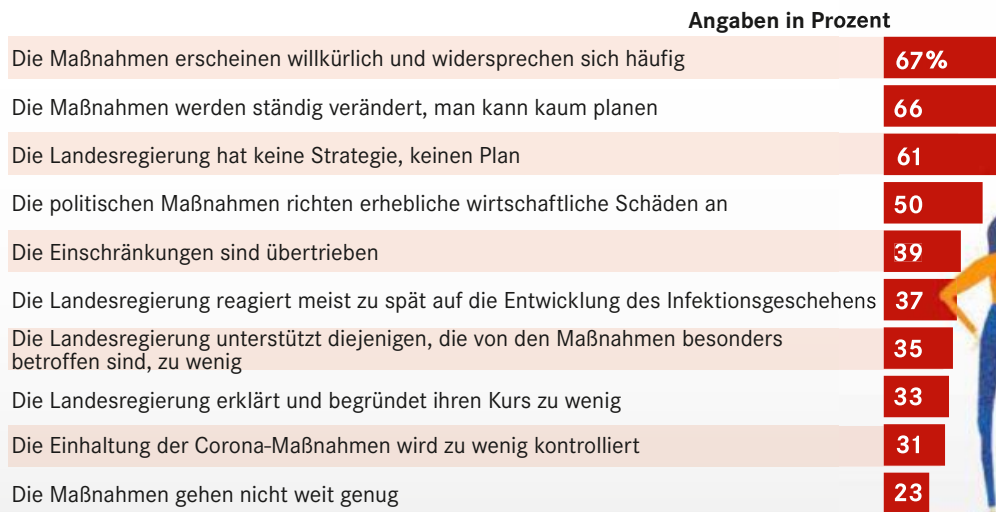
BaWü-Check zum Corona-Kurs im Land

Kein leichter Job für Regierende: Der eine Bürger will gelockerte Corona-Regeln, der andere verschärfte. Auffällig ist ein lagerübergreifendes Klagen über ständige Neuerungen. Schlechtere Noten als im ersten Pandemie-Jahr erhält indes die Schulpolitik.

Was die mit dem Krisenmanagement Unzufriedenen kritisieren

Frage: "Was stört Sie an der Corona-Politik der Landesregierung vor allem? Welche der folgenden Punkte würden Sie nennen?"

Personen, die mit dem Krisenmanagement der Landesregierung unzufrieden sind



HINTERGRUND

Die Umfrage der Tageszeitungen

Wie zufrieden sind die Menschen in Baden-Württemberg mit der Arbeit der Regierungen im Land und im Bund? Werden die richtigen Schwerpunkte gesetzt, wo wird nur geredet, wo wird gehandelt? Das wollen die Tageszeitungen in Baden-Württemberg in ihrer gemeinsamen Umfrage, dem BaWü-Check, genauer wissen – mit der nun mittlerweile achten Auflage. Sie arbeiten dafür mit dem Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) zusammen. Das IfD befragt regelmäßig im Auftrag der Tageszeitungen einen repräsentativen Querschnitt der baden-württembergischen Bevölkerung ab 18 Jahre – in diesem Fall wurden 1044 Bürgerinnen und Bürger zwischen dem 11. und dem 21. Januar interviewt. Das IfD gehört zu den namhaftesten Umfrage-Instituten Deutschlands, auf den Rat der IfD-Chefin Renate Köcher greifen Vorstandsvorsitzende, Regierungschefs und Verbände zurück. Die gedruckten Tageszeitungen in Baden-Württemberg erreichen jeden Tag mehr als fünf Millionen Menschen, hinzu kommen die Leserinnen und Leser auf den reichweitenstärksten Online-Portalen der Tageszeitungen. **BZ**

BZ-GRAFIK: JA ILLUS: IRSTONE (STOCK.ADOBE.COM) BASIS: BADEN-WÜRTTEMBERG, PERSONEN, DIE MIT DEM KRISENMANAGEMENT DER LANDESREGIERUNG UNZUFRIEDEN SIND. QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IfD-UMFRAGE 6164/II

Klare Linie gesucht

Viele Bürger wünschen sich eine Corona-Politik mit längerem Atem, weniger Widersprüchen und einer besseren Erklärung

Widersprüche, ständig Neues, kein ersichtlicher Plan – die Grafik oben zeigt die Kritik an den Corona-Regeln im Land, die jene Bürger äußern, die die Maßnahmen grundsätzlich kritisch sehen. Aus dem BaWü-Check lässt sich auch erfahren, was jene Bürger rügen, die mit dem Krisenmanagement im Großen und Ganzen zu-

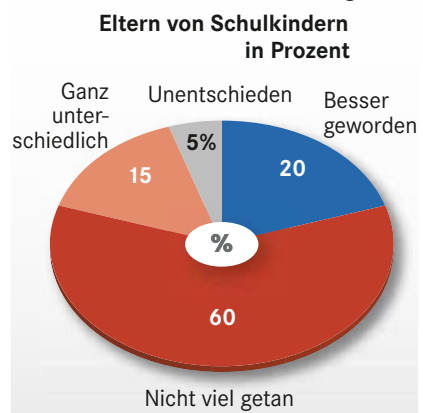
frieden sind. Von denen finden 48 Prozent, die Regeln würden zu wenig kontrolliert. 41 Prozent dieser Gruppe beklagen oft veränderte Regeln, 35 Prozent sagen, diese gingen nicht weit genug. Ein Fünftel der grundsätzlich Wohlgesinnten hält die Regeln für widersprüchlich und für schlecht erklärt. Grafiken unten zeigen erheb-



liches Unbehagen über die Lage in den Schulen. Gewisse Fortschritte attestieren Bürger bei der Digitalisierung. Dass die Schulen offen bleiben sollen, finden zwei Drittel der Bevölkerung wie auch der Eltern mit Schulkindern richtig. 51 Prozent der Eltern fürchten dennoch, dass ihr Kind bald nicht mehr zur Schule kann. **bür/Jauß**

Nur wenig Fortschritte bei der digitalen Ausstattung der Schulen

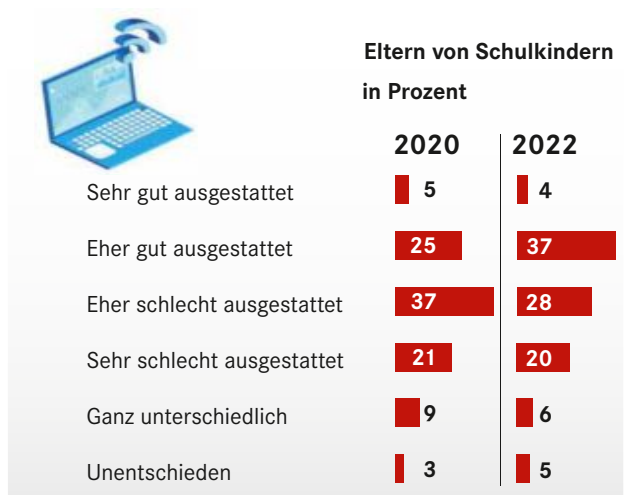
Frage: „Ist die Ausstattung der Schule mit Computern und anderen digitalen Medien durch die Corona-Krise besser geworden, oder hat sich da nicht viel getan?“



BASIS: BADEN-WÜRTTEMBERG, ELTERN VON SCHULKINDERN QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IfD-UMFRAGE 6164/II

Nach wie vor unbefriedigende Ausstattung vieler Schulen

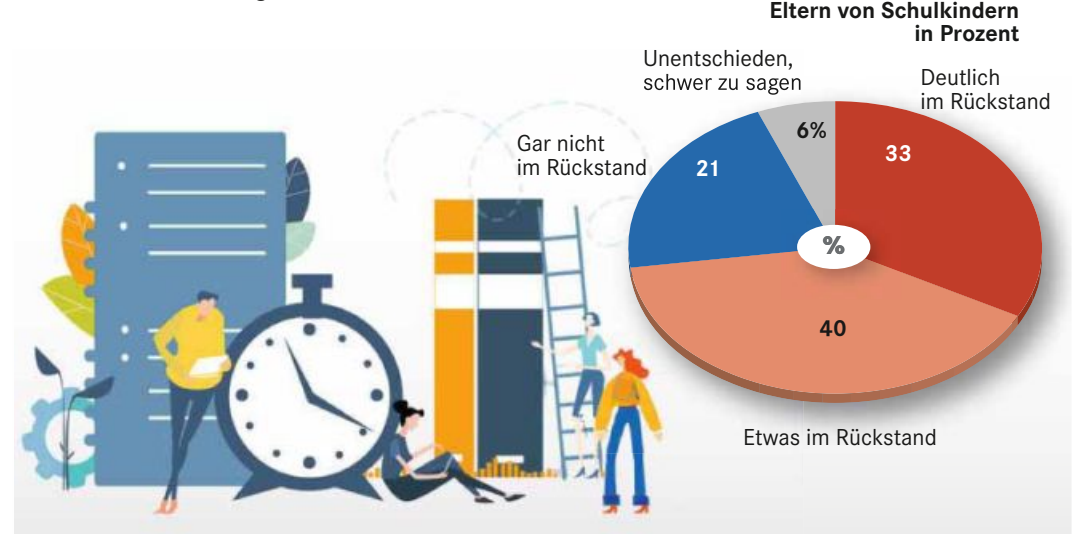
Frage: „Wie bewerten Sie die Ausstattung der Schule Ihres Kindes/Ihrer Kinder mit Computern und anderen digitalen Medien? Würden Sie sagen, die Schule ist da ...?“



BASIS: BADEN-WÜRTTEMBERG, ELTERN VON SCHULKINDERN QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IfD-UMFRAGEN 6161/I, 6164/II

Lernrückstand

Frage: „Einmal alles zusammengefasst: Glauben Sie, dass Ihr Kind durch die Corona-Krise mit dem Lernstoff deutlich im Rückstand ist, oder etwas, oder ist Ihr Kind gar nicht im Rückstand?“



BASIS: BADEN-WÜRTTEMBERG, ELTERN VON SCHULKINDERN QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IfD-UMFRAGE 6164/II

Die neue Kultusministerin ist noch weitgehend unbekannt

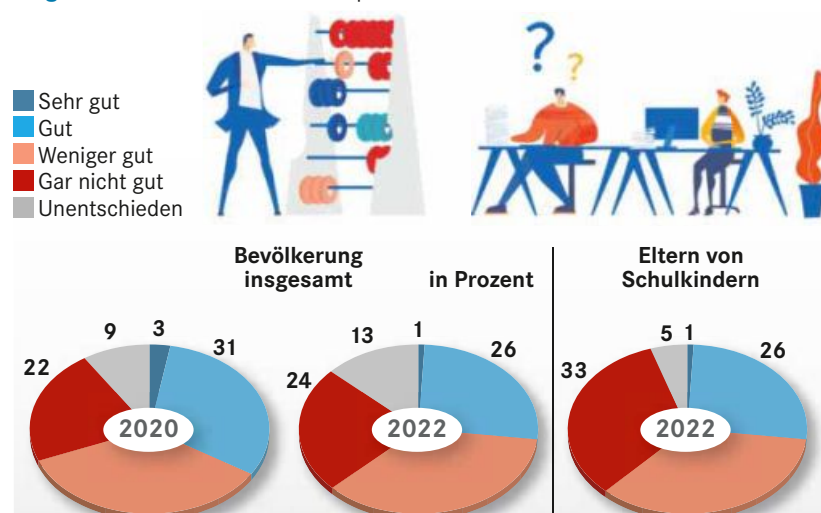
Frage: „Für die Schulpolitik in Baden-Württemberg ist Kultusministerin Theresa Schopper verantwortlich. Haben Sie von Kultusministerin Theresa Schopper alles in allem eine gute Meinung, oder keine gute Meinung?“



BASIS: BADEN-WÜRTTEMBERG, BEVÖLKERUNG AB 18 JAHRE QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IfD-UMFRAGE 6164/II

Kritische Bilanz der Schulpolitik

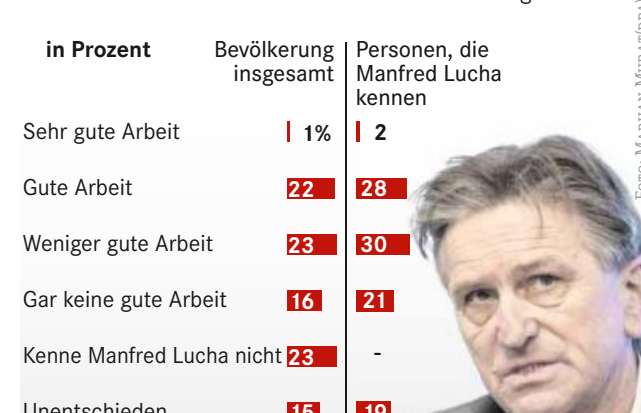
Frage: „Wie bewerten Sie die Schulpolitik des Landes in der Corona-Krise?“



BASIS: BADEN-WÜRTTEMBERG, BEVÖLKERUNG AB 18 JAHRE QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IfD-UMFRAGEN 6161/I, 6164/II

Überwiegend kritisches Urteil über das Krisenmanagement des Sozialministers

Frage: „Wie bewerten Sie die Arbeit von Sozial- und Gesundheitsminister Manfred Lucha in der Corona-Krise? Leistet er Ihrer Meinung nach ...?“



BASIS: BADEN-WÜRTTEMBERG, BEVÖLKERUNG AB 18 JAHRE. QUELLE: ALLENSBACHER ARCHIV, IfD-UMFRAGE 6164/II

FOTO: MARIAN MURAT(DPA)